

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 363

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 21.

— 21 —

*anathema sit amen.* (fol. 1v). — Darüber BESITZEINTRAGUNG: *Liber beate marie virginis in Lylinueld.*

Christan von Lilienfeld war von 1302 bis zu seinem Tode, vor 1332, zuerst Subprior, dann Prior von Lilienfeld. Andere Handschriften von seiner Hand sind in Lilienfeld.

LITERATUR: Inventar I 14. — G. Schmidt: Die Malerschule von St. Florian, Graz 1962, 111f.

Abb. 95a

### Cod. 363

(Mondsee, 1180—1183)

**PETRUS COMESTOR: Historia scholastica.** Vorher: **Stammbaum Christi** (lat.).

Pergament, 222ff., 2 Spalten zu 38—40 Zeilen, 340×255, Schriftspiegel 265×180. — Initialen in Federzeichnung.

AUFTRAGGEBER UND SCHREIBER: *Explicit liber scholastice historie, descriptus sub obtentu Heinrici abbatis . . . Memento scriptorum Heinrici Heinrici* (danach Rasur). — Ein Abt Heinrich war in Mondsee von 1180—1183.

VORBESITZER: Mondsee.

LITERATUR: Pfaff 107—108, Nr. 47.

Abb. 38

### Cod. 364

(Klosterneuburg), 1312—1347

Sammelhandschrift mit Chroniken des 12.—14. Jhs. (lat.).

Pergament, 214 ff., meist 35 Zeilen, teilweise mehr, 335×235, Schriftspiegel 245×150. — Miniaturen des 13. Jhs.

DATIERUNG: Im Abschnitt der Chronik von fol. 124<sup>r</sup>—149<sup>r</sup> ist der Text bis zum Jahre 1312 (fol. 139<sup>r</sup>) von derselben Hand geschrieben, die auch weiterhin bis 1362 (fol. 149<sup>r</sup>) die Jahreszahlen mit freigehaltenem Raum für die Eintragungen geschrieben hat. Vom Jahre 1313 an (fol. 139<sup>r</sup>) sind die Eintragungen zu den einzelnen Jahren jeweils von verschiedenen Händen, manchmal zum gleichen Jahr von mehreren Händen. Die letzte Eintragung zum Jahre 1347. — Auf fol. 151<sup>r</sup> hat eine andere Hand eine vereinzelte Eintragung zum Jahre 1483 gemacht.

VORBESITZER: Klosterneuburg: auf fol. 1<sup>r</sup> am unteren Rand: *Liber sancte marie virginis in Newnburga claustrali* (15. Jh.). — Im 16. Jh. im Besitz des Wolfgang Lazius, der zahlreiche Randnotizen eingetragen hat.

LITERATUR: MG. SS. IX 482, 606. — Inventar I 14.

Abb. 72

### Cod. 373

(Lambach), 1198—1278

**Chronik** (lat.).

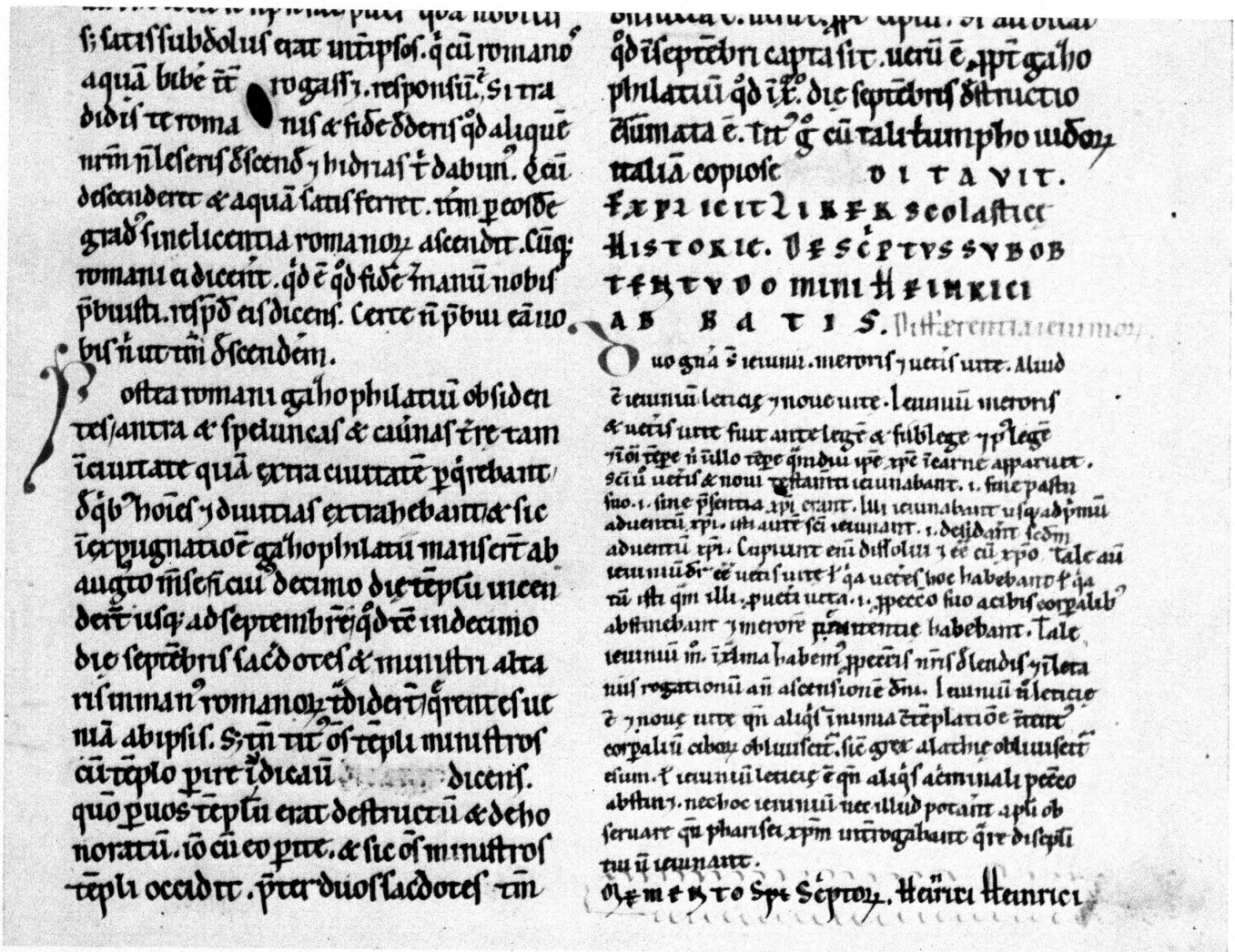
Pergament, 7ff. (zusammengebunden mit Fragmenten aus Handschriften des 9.—15. Jhs.), 37 Zeilen (teilweise mehr), 330×210, Schriftspiegel wechselnd, bis fol. 5v mit breiten Rändern, an denen Nachträge aufgeschrieben sind.

DATIERUNG: Vom Jahre 1198 an haben zahlreiche Hände jeweils zu den einzelnen Jahren ihre Eintragungen gemacht; die letzten Eintragungen zum Jahre 1278. Nachträge bis 1348.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 363

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 38.

Abb. 38



Cod. 363, fol. 222r

(Mondsee, 1180—1183)

## **Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 363**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7422](https://manuscripta.at/?ID=7422)